

Kastration der Hündin

«Wenn ja, wann?»

Information für TierbesitzerInnen



graeub
VETERINARY PRODUCTS

Kastration der Hündin

Was bedeutet Kastration?

Unter Kastration versteht man die **operative Entfernung beider Eierstöcke** beim weiblichen Tier, wobei die Gebärmutter teilweise oder vollständig mitentfernt wird.

Die Kastration wird unter Vollnarkose durchgeführt. Bei gesunden Tieren sind die damit verbundenen Risiken sehr gering.

Welche Vorteile bringt eine Kastration?

Durch eine Kastration wird bei der Hündin die Läufigkeit mit all ihren Unannehmlichkeiten wie **blutiger Scheidenausfluss** und **Attraktivität für Rüden** zeitlebens **ausgeschaltet**.

Ebenso wird das **Wesen** der Hündin **nicht mehr** von der Läufigkeit und der häufig anschließenden Scheinträchtigkeit **beeinflusst**.

Mit einer Kastration können **Trächtigkeiten vermieden** und **Krankheiten vorgebeugt** werden, wie z.B. die häufig auftretende Gebärmuttervereiterung. Ein entscheidender Vorteil der Kastration ist die deutliche **Verminderung der Mammatumorerkrankung**, vorausgesetzt die Hündin wird vor der zweiten Läufigkeit kastriert oder, noch besser, vor der ersten Läufigkeit.

Mögliche Risiken einer Kastration?

Auch bei einer Kastration können unerwünschte Folgeproblematiken auftreten.

Eine der unangenehmsten Nebenwirkungen ist die **Harninkontinenz**, auch Harnträufeln genannt. Diese wird definiert als unbewusster, unkontrollierter Harnverlust, welcher vor allem im Schlaf auftritt. Fragen Sie bitte Ihren Tierarzt, ob Ihr Hund ein Risikopatient ist. Harninkontinenz lässt sich medikamentell (Incontex) sehr gut behandeln.

Ein weiterer unschöner Effekt der Kastration können **Fellveränderungen** sein. Durch eine Kastration kann es zu einem überschiessenden Wachstum des Wollhaares kommen, dem sogenannten "Welpenfell". Fragen Sie bitte Ihren Tierarzt, ob Ihre Hündin dazu neigt.

Durch die kastrationsbedingten Veränderungen des Hormonhaushaltes **steigt der Appetit der Hündin**. Konsequenter limitierte Fütterung, kombiniert mit ausreichender Bewegung, sind wirkungsvolle Mittel, die Hündin schlank zu halten, ob kastriert oder nicht.

Bezüglich **Verhaltensveränderungen** im Zusammenhang mit der Kastration sollte man bedenken, dass neben den Geschlechtshormonen eine Vielzahl von anderen Faktoren (z.B. Umwelt, Erziehung, Rasse, Alter) das Verhalten nachhaltig beeinflussen. Hündinnen, die vor der ersten Läufigkeit kastriert wurden, sind häufig verspielter und unkomplizierter im Umgang mit Artgenossen, als später kastrierte. Die Kastration ist als Therapie für aggressives Verhalten bei der Hündin ungeeignet.



Überreicht durch Ihren Tierarzt

Gross- und Kleintierpraxis
W. Baumann
Hauptstrasse 37
3800 Matten b. Interlaken
Tel.: 033/822 11 63

Dr. E. Graeub AG

Geschäftssitz:
Rehhagstrasse 83
CH-3018 Bern

Tel. 031 980 27 27
Fax 031 980 27 28
info@graeub.com
www.graeub.com

graeub
VETERINARY PRODUCTS